

Gemeindebrief

Ev.-Luth. SchwesterKirchgemeinden
Lauter und Bernsbach/Oberpfannenstiel

September 2025



Monatsspruch:

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

Inhalt

| | |
|---|----|
| inhaltliches | 2 |
| geistliches | 3 |
| Gottesdienste | 4 |
| Lauter regelmäßig | 6 |
| Lauter aktuell | 7 |
| Kinder | 10 |
| musikalisch | 14 |
| gemeinsam | 16 |
| Landeskirchliche Gemeinschaft | 22 |
| Bernsbach-Oberpfannenstiel regelmäßig | 23 |
| Bernsbach-Oberpfannenstiel aktuell | 24 |
| rückblickend | 25 |
| fürbittend | 26 |
| erreichbar | 27 |

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lauter und Bernsbach
(V.i.S.d.P. Thomas Lißke), Tel. 03774 62182
Straße der Einheit 4, 08315 Lauter-Bernsbach

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 2100

Redaktionsschluss: 15. August 2025

nächste Ausgabe: Donnerstag, 25. September 2025
und online www.kirche-spiegelwald.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

Liebe Leserinnen und Leser,
mir ist dieses Bibelwort zu knapp herausgeschnitten. So könnte der Eindruck entstehen, der Monatsspruch behauptete etwas, während von der Weltlage abgesehen wird. Gelegentlich wird vertreten, dass sich Christen aus der Verantwortung für die Welt zurückziehen sollten, weil es ja Gott sei, der uns rettet. Nun, es ist ein sowohl als auch. Gott wirkt und wir haben Verantwortung für alles, was lebt.

So geht der Vers weiter: „... eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge ...“ (Psalm 46,2b+3a). Die Welt ist also sehr wohl im Blick der Betenden unseres Psalms. Das alte Gebet findet eine wagemutige Tonlage: Gott wird das Kriegsgerät zerstören und Frieden schaffen! Waffengewalt, Feindbildern und Aufrüstung gehört nicht die Zukunft. Gott erhebt seine Stimme des Widerspruchs hinein in das Chaos dieser Welt.

Dr. André Demut kam in seiner Doktorarbeit über die Predigten Karl Barths auf die Erkenntnis, dieser „schaute stets in die Bibel und in die Zeitung. Dabei war die Intensität seines Blicks in beide Richtungen

durchaus gleich stark. Sowohl in der Bibel als auch in der Zeitung geht es um Gottes geliebte Welt – um was denn sonst?“¹

Am Vorabend seines Todes, telefonierte Karl Barth (1886-1968) mit seinem Freund Eduard Thurneysen (1888-1974). Beide kamen auf die Weltlage zu sprechen. Barth sagte:

„Ja, die Welt ist dunkel. Aber nur ja die Ohren nicht hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert, nicht nur in Moskau oder in Washington oder in Peking, sondern es wird regiert, und zwar hier auf Erden, aber ganz von oben, vom Himmel her! Gott sitzt im Regimente! Darum fürchte ich mich nicht. Bleiben wir doch zuversichtlich auch in den dunkelsten Augenblicken! Lassen wir die Hoffnung nicht sinken, die Hoffnung für alle Menschen, für die ganze Völkerwelt! Gott lässt uns nicht fallen, keinen einzigen von uns und uns alle miteinander nicht! – Es wird regiert!“²

Wir sind von Gott Gehaltene. Das gibt uns Zuversicht. Wir tun, was wir können, bis Gott uns unser Tagwerk aus der Hand nimmt und uns heim ruft in sein ewiges Reich.

Herzlich grüßt
Ihr Pfarrer Frank Nötzold

¹<https://eins-magazin.ead.de/alle-ausgaben/ausgabe-32020-es-wird-regiert-in-zeiten-von-seuchen-und-unsicherheit-glaube-liebe-hoffnung-leben/es-wird-regiert/>

²<https://jochenteuffel.com> - Quelle: Karl Kupisch, *Karl Barth in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Stuttgart: Steinkopf, 1977, S. 135.

Gottesdienste September



Lauter

7.

12.S.n.Trin.

10.00 Lighthouse-Gottesdienst in der
Ev-meth. Kirche Lauter



14.

13.S.n.Trin.

10.00 Erntedankgottesdienst

Dankopfer: 1/2 Diakonische Arbeit in Tandala
für behinderte und bedürftige Menschen,
1/2 Kirche Oberpfannenstiel



21.

14.S.n.Trin.

14.00 Familiengottesdienst zum Kirchweihfest mit Taufen
und Taufgedächtnis September u. Oktober
anschl. Gemeindefest

28.

15.S.n.Trin.

10.00 Gottesdienst

Dankopfer: Kongress- u. Kirchentagsarbeit in Sachsen,
Erwachsenenbildung, Tagungsarbeit



5.

Oktober

9.30 Gottesdienst im Festzelt
des Vogelbeerfestes



Wenn kein besonderer Dankopferzweck angegeben ist, sammeln wir für die jeweilige eigene Gemeinde (Lauter, Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Andacht in der Seniorenresidenz zur Vogelbeere in Lauter:

Freitag, 12. September, 10 Uhr



Kindergottesdienst



Abendmahl



Kirchenkaffee



Ober-
pfannenstiel

Martin-Luther-Kirche



Bernsbach

Kirche „Zur Ehre Gottes“

30 min vor dem Gottesdienst ist
Gebetsgemeinschaft im Pfarrhaus

7.

12.S.n.Trin.

14.00 Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Meinhold
in der **St.-Nicolai-Kirche in Grünhain**

14.

13.S.n.Trin.

9.00 Gottesdienst

10.00



10.00 Gottesdienst



21.

14.S.n.Trin.

10.00 Gottesdienst

zum 344. Kirchweihfest



Dankopfer: Kongress- u. Kirchentagsarbeit
in Sachsen, Erwachsenenbildung, Tagungs-
arbeit

28.

15.S.n.Trin.

9.00 Gottesdienst



10.00 Gottesdienst



5.

Oktober

9.00 Gottesdienst

zum Erntedankfest



10.00 Gottesdienst

zum Erntedankfest



Dankopfer: 1/2 Tansania, 1/2 Sonderzweck

Wer die Sonntagspredigt nachlesen oder weitergeben möchte, kann sie auf Anfrage ausgedruckt oder per Mail erhalten (Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Gottesdienst im Pflegeheim in Bernsbach:

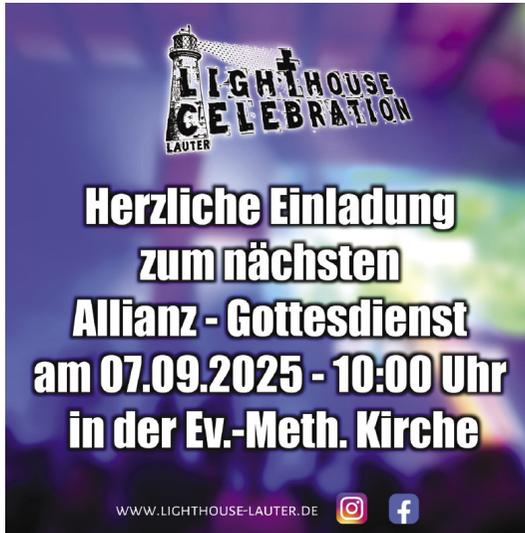
donnerstags, 10 Uhr

| | | | |
|------------------------|-----------------------------------|------------------------|---------------------------|
| Erwachsenentreff | Di, 23. September | 19.30 Uhr | Pfarrsaal |
| Eltern-Kind-Kreis | Di, 9. u. 23. Sept. | 9.00 Uhr | GZ Bernsbach |
| Friedhofsblasen | Sa, 6. September | 17.30 Uhr | |
| Gebet für die Stadt | Do, 4. September | 20.00 Uhr | Rathaus |
| Hoffnungsgebet | mittwochs (außer 3. September) | 18.00 Uhr | Kirche |
| Junge Gemeinde | dienstags | 18.30 Uhr | KGHaus |
| Jung-/Mädchenschar | freitags | 17.00 Uhr | KGHaus |
| Kids Day/Christenlehre | freitags | 15.00 Uhr | KGHaus |
| Kirchenvorstand | Di, 2. u. 30. Sept. | 19.30 Uhr | Pfarrsaal |
| Konfi-Startschuss | Sa, 20. September | 14.00 Uhr | Kirche Beierfeld |
| Kurrende | mittwochs | 16.30 Uhr | Pfarrsaal |
| Missionsdienst | Di, 16. September | 14.00 Uhr | KGHaus |
| Musikmäuse | Fr, 5. u. 19. Sept. | 15.00 Uhr | Pfarrsaal |
| Posaunenchor | freitags Fr, 19. September | 19.00 Uhr 19.30 Uhr | Pfarrsaal Diak. Blasen |
| Seniorenkreis | Di, 2. September Sommerfest | 13.30 Uhr | KGHaus |
| Spiegelwaldkantorei | montags | 19.30 Uhr | GZ Bernsbach |
| Tehila | donnerstags | 19.45 Uhr | Pfarrsaal |
| Taufsamstag | 1. November | 14.30 Uhr | |



**aktueller Spendenstand KGHaus
(Stand 31.7.2025)**

504.481,93 €



Neubau des Kirchengemeindehauses

Erfreuliche Nachrichten

Liebe Glieder unserer Gemeinde Lauter, liebe Interessierte, für den Neubau des Kirchengemeindehauses liegt die kirchliche Baugenehmigung vor und auch die landeskirchliche Förderung wurde genehmigt. Wegen der notwendigen Einsparungen im Haushalt der Landeskirche ist die Förderung jedoch niedriger als bei unserer ersten Beantragung im November, als unsere Kirchengemeinde leider leer ausging. In Absprache mit Baupfleger und Planungsbüro wurde geprüft, wo sich Baukosten einsparen lassen. Einige Maßnahmen wurden zunächst zurückgestellt und können später noch in das bestehende Haus gebaut werden.

Die LEADER-Förderung mit Mitteln der Europäischen Union für den ländlichen Raum wurde uns zuge-

sprochen. Nun geht es an die Detail-Planung des Bauvorhabens und um den staatlichen Bauantrag.

Ein tragfähiger Finanzierungsplan steht und damit rückt ein tatsächlicher Baubeginn in greifbare Nähe. Die langjährige Geduld und das Engagement scheinen sich auszuzahlen. Im Finanzierungsplan steht eine ordentliche Lücke mit dem Titel: „Spendenerwartung“. Bitte bleiben Sie mit dran mit guten Gedanken, mit Gebeten, mit Spenden und Unterstützung. Mit einem realistischen Ziel vor Augen sollte uns das einen Schub geben. Gott geb's, dass es gelingt.

Herzlich grüßt Sie im Namen des
Kirchenvorstands
Ihr Pfarrer Frank Nötzold

Erntedank



Am **Samstag, den 13. September ab 9.00 Uhr** werden wir unsere Kirche in Lauter für das Erntedankfest schmücken.

Wer gerne mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen.

Wir bitten die Erntegaben und Blumen möglichst schon am Freitagnachmittag bzw. gleich Samstagfrüh zu bringen.

Wir sagen schon mal herzlich DANKE!

Am Erntedanksonntag ist unsere Kirche von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. 17.00 Uhr findet ein Konzert statt.

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE

GEMEINDEFEST
"ZU HAUSE"



21.09.2025, Kirche Lauter



14:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Das erwartet Dich:

- Familiengottesdienst mit Taufe
- Spiel & Spaß
- Kreatives
- Kaffee, Kuchen & andere Leckereien
- Trödelbasar für das neue KGH
- Zaubershow



Nachruf für Gudrun Barthel



Am 6. Juli wurde Gudrun Barthel nach schwerer Krankheit von Gott heimgerufen und am 16. Juli auf unserem Gottesacker bestattet. Sie wusste sich von Gott und ihrem Herrn Jesus

Christus getragen. Krankheit und Beschwerden hinterlassen auch bei uns Christen Fragen und Unverständnis. Wir dürfen das Gott klagen. Gudrun Barthel hatte sich nie beklagt, sondern blieb dem Leben zugewandt. Jahrzehnte war sie von chronischer Krankheit betroffen, konnte aus diesem Grund nicht mehr berufstätig sein. Und doch blieb sie Gott und ihren Mitmenschen gegenüber aufgeschlossen. Sie lebte für ihre Gemeinde und stand fest im Glauben. Das ist eine Gnade, über Schwerem nicht zu verzagen oder zu verbittern. Gudrun Barthel vermochte es, sich dankbar an Kleinigkeiten des Alltags zu freuen.

Fast drei Jahrzehnte leitete sie den Frauendienst unserer Kirchgemeinde, im Gebetskreis holte sie sich Anliegen aufs Herz und brachte sie mit Glaubensgeschwistern vor Gott. Seit 1990 war sie für vier Amtszeiten Kirchvorsteherin unserer Gemeinde. Während einer Vakanz übernahm sie den Vorsitz. Ihre Gaben kamen

ihr dabei zugute. Sie war sehr entschieden in ihrem Urteilsvermögen und von großem Realitätssinn. Sie vermochte ihre Meinung zu vertreten, auch wenn sie von der Mehrheitsmeinung abwich. Dabei blieb sie grundsätzlich offen und zugewandt. Mit ihrer seelsorgerlichen Art konnte sie Menschen nachgehen und gewinnen. Über Jahre war sie als Lektorin und Begrüßende im Gottesdienst zu erleben. An der Gestaltung der Diakonischen Nachmittage und des Seniorenkreises war sie beteiligt. Auch ganz praktisch brachte sie sich ein, so half sie gern mit, um Menschen mit Essen zu versorgen und die Kirche zu schmücken.

Der ihr besonders lieb gewordene Psalm 23 drückt treffend aus: Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Was ihrem Leben an Gutem und Barmherzigkeit folgt, lasst uns dankbar erinnern. Und wir sind gewiss, wo Gudrun Barthel bleibt. Ich jedenfalls freue mich auf ein Wiedersehen, drüben in der neuen Welt Gottes.

Im Namen des Kirchenvorstands
Pfarrer Frank Nötzold

Benvenuti a *LaSOLAnostra* – willkommen in unserem SOLA!

Fotos: privat



Was nun mittlerweile schon zwei Monate her ist, war in der ersten Sommerferienwoche Realität: azurblauer Himmel, Sonne, nette Menschen, Pizza, Pasta... ein Hauch von Italien im SOLA Lauter 2025.

Da dieses Jahr mit rund 160 Kindern & Jugendlichen und 70 Mitarbeitern eine Gruppe mehr am Start war, ging es turbulent und laut, also sehr italienisch in unserem malerischen Bergdorf *LaSOLAnostra* am „Hotel Danelchristelgut“ zu.

Wir aßen gut, tanzten, lachten und sangen miteinander, erlebten laue Sommerabende und ab und an kochten auch einmal die Emotionen hoch – zum Beispiel, wenn die Pizza verbrannt war...

So ist das eben in einer italienischen Dorfgemeinschaft: Da wird gelebt, Freude geteilt, aber auch miteinander

der gebangt und gehofft, da ist man genervt oder angespannt, da ist man ausgelassen, glücklich oder auch mal wütend und ab und zu fließen auch einmal Tränen.

Unsere große Herausforderung während der Woche war die Bedrohung durch die Mafia. Eigentlich meinten wir, mit dem Neuanfang in *LaSOLAnostra* endlich ein Leben in Freiheit zu beginnen. Doch immer wieder waren wir mit dem Bösen konfrontiert: Lügen, Betrug, Geldwäsche... und so erhielt unser sonniges „bella vita“ dunkle Schatten.

Doch was unsere Gegner nicht wussten, dass wir mit unserem großen Gott an der Seite mit anderen Mitteln kämpfen – mit Geduld, Vergebung, Liebe und Freiheit – durch und mit Jesus!

Und so näherten wir – die echten

Kids und Teens und Mitarbeiter aus Lauter-Bernsbach und Umgebung – uns im Programm, in den Stillen Zeiten und den Abendgottesdiensten dem großen Thema Freiheit. Dabei durften wir lernen und erfahren, dass die Freiheit, die Jesus schenkt, anders und größer ist als das, was das normale Leben uns bieten kann. Jesus Christus macht uns wirklich frei, auch wenn unser Alltag fernab vom italienischen Bergdorf **LaSOLAnostra** weiter Herausforderungen und Anfechtungen bereithalten wird. Damit so eine italienische SOLA Woche möglich werden kann, dazu braucht es eine Menge an Zeit, Kraft, Ideen, Geduld, Kreativität, Geschick, Nerven, Geld, Möglichkeiten, Gebet... und wir sind dankbar für alle, die uns – an welcher Stelle auch immer – genau damit unterstützt haben. Danke für unser wunderbares Küchenteam und die Möglichkeit mit bester Mittagsverpflegung wieder am Hotel „Danelchristelgut“ den Platz einnehmen zu können. Wie gut, dass Gott Menschen befähigt und es ihnen aufs Herz legt, dass Kinder und Jugendliche und viele Erwachsene in so einer Woche nicht nur „Italien spielen“ sondern in ganz besonderer Art und Weise Beziehung mit unserem großen Gott erleben können – vielleicht zum ersten Mal. Aber das ist etwas, was bleibt und was Auswirkungen haben kann... denn das „**befreit**“, was über der Woche im SOLA stand, gilt ein Leben lang!

Sabine Scholz
im Namen des SOLA-Leitungsteams



„Heldensache“: Simson

Ein Rückblick zu den Ferienspielen in Bernsbach

In diesem Jahr standen endlich die lang ersehnten LEGO-Tage wieder auf dem Programm. Drei Tage lang wurde gebaut, gelacht, gespielt und vor allem noch einiges über den biblischen Helden Simson gelernt.

Jeden Morgen starteten die Kinder mit einem Impuls in der Kirche.

Mr. LEGO erzählte auf spannende und kreative Weise von Simsons Leben – von seiner besonderen Geburt, über seine unglaubliche Kraft bis hin zu seinem letzten großen Kampf. Dabei wurde deutlich: Gott stand die ganze Zeit im Mittelpunkt, denn nicht Simson selbst war die Kraftquelle, sondern Gott. Diese Botschaft zog sich durch alle Tage – ganz nach dem Motto: „Heldensache“.

Danach ging's los mit der ersten Lego-Bauzeit: In vier Gruppen bauten die Kinder mit Begeisterung verschiedene Stationen aus Simsons Leben – aus tausenden kleinen Steinen entstanden beeindruckende Szenen, bei denen es richtig was zu entdecken gab.

Nach einem superleckeren Mittagessen ging es in die zweite Tageshälfte – mit

einem bunten Nachmittagsprogramm: An einem Tag gab es verschiedene Stationen, bei denen man sich die Haare stylen lassen, Engel oder Federkästchen bemalen oder mit einem Brenngerät Holz gestalten konnte. Am nächsten Tag standen Superhelden-Spiele in der Turnhalle auf dem Plan. Und zum Abschluss warteten bei den Wasserspielen jede Menge Spaß, Action und so manche Wasserschlacht.

Und nach all dem Trubel ging's jeden Tag nochmal an die Steine – mit einer zweiten Lego-Bauzeit am Nachmittag. So konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und gemeinsam an ihren Bauwerken weiterarbeiten.

Die Lego-Tage 2025 waren nicht nur kreativ und Spaßig, sondern haben auch gezeigt: Gott ist unsere Kraft – und jeder kann mit seiner Hilfe ein echter Held sein. Danke allen Mitarbeitern, Helfern und Unterstützern und natürlich Mr. LEGO für drei unvergessliche Tage voller Gemeinschaft, Spaß und Glauben!

Jasmin Teumer



'Siber trifft Taste'

- beschwingte Musik von Bach bis Jazz zum Erntedank -

So, 14. September 2025, 17 Uhr
Ev.-Luth. Kirche Lauter

Es musizieren Christine Kandler-Kriehmig (Flöte) und Sebastian Müller (Orgel).
Eintritt frei - Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten!

Foto: Anke Müller



Kirchweihmusik

Sa, 20. September 2025, 17 Uhr
Kirche „Zur Ehre Gottes“, Bernsbach

Mit einem bunten Blumenstrauß aus Musik verschiedener Gemeindegruppen laden wir zu einer Hörpause in die Bernsbacher Kirche ein. Die Musik beginnt mit der Verleihung des Zertifikats „Fairtrade-Town“ für unsere Stadt Lauter-Bernsbach.



Instrumentalkreis Neustart

In unseren Gemeinden gibt es jede Menge Instrumentalisten, manche lernen gerade, andere spielen schon länger und einige haben vor längerer Zeit einmal selbst musiziert. Allein macht es aber nie soviel Spaß wie gemeinsam. Deswegen möchte ich alle Interessierten einladen, ganz egal mit wieviel Vorlauf oder Erfahrung: lasst uns gemeinsam musizieren! Dazu bitte auf der Homepage anmelden, dann finden wir passende Termine!



*Musik wäscht den Staub des
Alltags von der Seele.*

Berthold Auerbach

Gottesdienst-Werkstatt

Gottesdienste feiern sich nicht von allein. Wie bereite ich mich als Kantor darauf vor?

Wer Lust hat, mit mir gemeinsam Gottesdienste vorzudenken, ist herzlich eingeladen, mir nicht nur dabei über die Schulter zu schauen, sondern mit eigenen Ideen und Gaben mitzumachen. Um eine passende Zeit zu finden, bitte ich darum, sich bei Interesse hier anzumelden:





Haltestelle:
Ein Abend für DICH als Mutter

10.09.2025
19:30 – 21:30 Uhr
Gemeindehaus Lauter
(Pfarrstr. 2, hinter der Kirche)

Ruhe bewahren:
Was tun, wenn mein Kind in Not ist?
Erste Hilfe am Kind

Judith Huster
(Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin)

The poster features a purple background with a white dandelion seed head on the left and a green and yellow 'H' sign on a post with flowers on the right. The text is in white and yellow.



Herzliche Einladung
an alle Frauen unserer Kirchgemeinden
zum
Herbstrüsttag
am 25.09.2025, 9.30 Uhr in Aue – Zion.

The invitation is set against a background of colorful autumn leaves in shades of red, orange, and yellow. The text is centered in a light beige box.



GÄSTEHAUS
ZION

„WEGE DURCH DIE TRAUER“
TAGE FÜR VERWITWETE

23. – 26. Oktober 2025



Wege durch die Trauer - Tage für Verwitwete

Ihr Partner, ihre Partnerin, der Mensch an ihrer Seite wurde mitten aus dem gemeinsamen Leben gerissen und plötzlich ist nichts mehr so, wie es war.

Der Platz bleibt leer. Ungewohnte Stille breitet sich aus, es fehlt jemand. Der Weg ist kein gemeinsamer mehr. Es ist die Zeit der Trauer. Der Tod beendet zwar das Leben eines Menschen, nicht aber die Beziehung zu ihm oder ihr. Wird diese Beziehung neu gestaltet, dann können sich auch wieder Lebensmut und Lebenshoffnung finden lassen.

Was erwartet Sie an diesem Wochenende?

Impulse, Erfahrungsaustausch, Gemeinschaft erleben, persönliche Zeiten, Andachten, Einzelgespräche auf Wunsch.

Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, der Trauer Raum und Worte geben.

Leitung: Sylvia Korb, Gabriele Pinther, Trauerbegleiterinnen, Hospizgruppe Zion und Diakon Andreas Korb

Kosten: 195,00 € für Unterkunft (Einzelzimmer) und Verpflegung
85,00 € Tagungsbeitrag.
Eine Teilnahme auch ohne Übernachtung ist möglich.

Anreise: Donnerstag, bis 14.30 Uhr

Abreise: Sonntag, nach dem Mittagessen

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen (Anmeldung bis 13.10.25)

Informationen und Anmeldungen bei:

Diakonissenhaus ZION e.V. . Frau Gabriele Löffler
Schneeberger Straße 98, 08280 Aue-Bad Schlema
Tel.: 03771 274-103 . Fax: 03771 274-100
E-Mail: gaestehaus@zion.de

Alle Freizeiten und die Online-Anmeldung finden Sie auf www.zion.de



Unsere Stadt ist jetzt Fairtrade-Town!

Mit großer Freude dürfen wir bekannt geben: Unsere Stadt wird zu unserem **Kirchweihfest in Bernsbach, genauer zu unserer Kirchweihmusik**, offiziell als Fairtrade-Town ausgezeichnet! Dieses Zertifikat ist nicht nur eine Anerkennung für unser gemeinsames Engagement, sondern auch ein starkes Zeichen für weltweite Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Was bedeutet „Fairtrade-Town“?

Eine Fairtrade-Town setzt sich aktiv für den fairen Handel ein – auf kommunaler Ebene und darüber hinaus. Dazu gehören unter anderem:

- Der Einsatz von fair gehandelten Produkten in öffentlichen Einrichtungen wie Rathäusern, Schulen und Kirchengemeinden.
- Die Beteiligung von lokalen Geschäften, Gastronomiebetrieben und Unternehmen, die Fairtrade-Produkte anbieten.
- Die Unterstützung durch politische Gremien, z. B. durch einen entsprechenden Stadtratsbeschluss.
- Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit zum Thema „Fairer Handel“.
- Eine lokale Steuerungsgruppe, die die Aktivitäten koordiniert und weiterentwickelt.

Wie haben wir das erreicht?

Der Weg zur Fairtrade-Town war ein gemeinschaftliches Projekt. Verschiedene Akteure aus Zivilgesellschaft, Kirche, Politik, Wirtschaft und Bildung haben zusammengearbeitet, um die Kriterien zu erfüllen. Es wurden Veranstaltungen organisiert, Informationskampagnen gestartet und neue Netzwerke geknüpft.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der ev.-luth. Kirchengemeinde Bernsbach, der ev.-meth. Kirchengemeinde Lauter-Bernsbach, des Bürgermeisteramtes, der Hugo-Ament-Grundschule Bernsbach, der Kindertagesstätte „Kinderparadies“, des Vereins der Heimatfreunde Oberpfannenstiel und des Vereins Modellbau Spiegelwald, die den Fairtrade-Gedanken in ihrer Arbeit sichtbar gemacht haben. Auch einige Gastronomiebetriebe (Gaststätte „Zum Bären“ und das „Bahnschlüssel“) sowie Einzelhändler (Floristikgeschäft Hecker, Bernsbach) haben ihr Sortiment erweitert und zeigen so Verantwortung für globale Lieferketten.

Und wie geht es weiter?

Die Auszeichnung ist kein Endpunkt, sondern ein neuer Anfang. Wir möchten weiterhin Impulse setzen, noch mehr Menschen für den fairen Handel begeistern und konkrete Verbesserungen bewirken – in unserem Ort und für die Menschen, die die Produkte herstellen.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich zu beteiligen – sei es durch den bewussten Einkauf von Fairtrade-Produkten, durch ehrenamtliches Engagement oder durch neue Projektideen.

Gemeinsam gestalten wir eine gerechtere Welt – Schritt für Schritt.

Ramona Lißke

Verleihung des Zertifikats

Fairtrade-Town

für die Stadt Lauter-Bernsbach

20. September, 17 Uhr

zur Kirchweihmusik

Kirche „Zur Ehre Gottes“, Bernsbach



Albert Schweitzer (1875-1965) -

Starke Impulse auch für unsere Zeit



Albert Schweitzer 1955

Bild: Rolf Unterberg,

CC BY-SA 3.0.DE, via Wikimedia commons

Am 14. Januar jährte sich der Geburtstag des Arztes, Philosophen, evangelischen Theologen, Organisten, Musikwissenschaftlers und Pazifisten zum 150. Mal. Am 4. September erinnern wir seinen 60. Sterbetag. Sein Buch „Die Lehre der Ehrfurcht vor dem Leben“ aus dem Jahr 1962 spricht auch in die Herausforderungen unserer Zeit.

„Die elementare, uns in jedem Augenblick unseres Daseins zum

Bewußtsein kommende Tatsache ist: Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will. Das Geheimnisvolle meines Willens zum Leben ist, daß ich mich genötigt fühle, mich gegen allen Willen zum Leben, der neben dem meinen im Dasein ist, teilnahmsvoll zu verhalten. Das Wesen des Guten ist: Leben erhalten, Leben fördern, Leben auf seinen höchsten Weg bringen. Das Wesen des Bösen ist: Leben vernichten, Leben schädigen, Leben in seiner Entwicklung hemmen. [...] In der Hauptsache gebietet die Ehrfurcht vor dem Leben dasselbe wie der ethische Grundsatz der Liebe. Nur trägt die Ehrfurcht vor dem Leben die Begründung des Gebotes der Liebe in sich und verlangt Mitleid mit aller Kreatur.“ (S. 30) Albert Schweitzer sieht unser menschliches Leben eingebunden in das Leben aller Kreatur. Wir sind in unserer Zeit mitten in einer Artenkrise. Wo Ökosysteme und Artenvielfalt zusammenbrechen, schlägt das auch auf uns Menschen durch. „Ehrfurcht vor dem Leben“ beginnt schon im Kleinen. Meine Mutter lehrte mich, Pflanzen nicht

gedankenlos abzureißen, sondern sich staunend an ihnen zu erfreuen. Albert Schweitzer (S. 56f): „Wo ich irgendwelches Leben schädige, muß ich mir darüber klar sein, ob es wirklich notwendig ist. Über das Unvermeidliche darf ich in nichts hinausgehen, auch nicht in scheinbar Unbedeutendem. Der Landmann, der auf seiner Wiese tausend Blumen zur Nahrung für seine Kühe hingemäht hat, soll sich hüten, auf dem Heimweg in geistlosem Zeitvertreib eine Blume am Rande der Landstraße zu köpfen, denn damit vergeht er sich am Leben, ohne unter der Gewalt der Notwendigkeit zu stehen.

Diejenigen, die an Tieren Versuchsoperationen unternehmen oder ihnen Krankheiten einimpfen, um mit den gewonnenen Resultaten Menschen

Hilfe bringen zu können, dürfen sich nie allgemein dabei beruhigen, daß ihr grausames Tun einen wertvollen Zweck verfolge. In jedem einzelnen Falle müssen sie erwogen haben, ob wirklich Notwendigkeit vorliegt, einem Geschöpfe solches Opfer für die Menschheit aufzuerlegen.“

Christliche Ethik hatte die Mitgeschöpfe lange nicht im Blick. Dabei führen uns die biblische Weisheitsliteratur und die Gleichnisse Jesu in demütiges Staunen und mit Paulus hören wir das Seufzen der Kreatur, die darauf wartet, dass die Kinder Gottes offenbar werden (Römer 8,18-22). Albert Schweitzer weckt uns als Christinnen und Christen aus dieser Abstumpfung und macht sensibel für Mitleid und Ehrfurcht.

Frank Nötzold

„Ohne Ehrfurcht vor dem Leben hat die Menschheit keine Zukunft.“

Albert Schweitzer

Lauter



| | | |
|--|-------------------|-----------|
| Lighthouse-Gottesdienst Ev.-meth. Kirche | So, 7. September | 10.00 Uhr |
| Gemeinschaftsstunde parallel Kinderstunde | sonntags | 10.00 Uhr |
| Frauenstunde | Di, 16. September | 18.30 Uhr |
| Gebetstreff | dienstags | 19.45 Uhr |
| Jugendstunde | freitags | 19.00 Uhr |

Weitere Infos: www.lkg-lauter.de

Herzliche Einladung

zum Seniorennachmittag am Mittwoch, den 10.09.2025 um 14.00 Uhr.
Das Thema „Ort der Zukunft“ wird uns Ralf Günther, der auf dem Friedhof in Löbnitz arbeitet, sowohl biblisch als auch praktisch beleuchten.

Kontakt: F. Schleif 03771/313787

Bernsbach

| | | |
|---------------------|------------------------|-----------|
| Gemeinschaftsstunde | sonntags | 14.30 Uhr |
| Bibelstunde | 1. Donnerstag im Monat | 18.30 Uhr |
| Frauenstunde | 3. Donnerstag im Monat | 18.30 Uhr |

Bernsbach

| | | |
|------------------------------|---|-----------|
| Eltern-Kind-Kreis | Di, 9. u. 23. September | 9.00 Uhr |
| Jungschar | Fr, 5. und 19. September am Bahndamm | 17.00 Uhr |
| Mädchenschar | Fr, 12. Sept. im GZ 26. Sept. in Beierfeld | 17.00 Uhr |
| Christenlehre 1. - 3. Klasse | dienstags | 15.15 Uhr |
| Junge Gemeinde | Fr, 12. September im GZ 26. Sept. in Beierfeld | 19.00 Uhr |
| Ehepaarkreis | Sa, 27. September | 19.30 Uhr |
| Männerwerk | Mi, 10. September | 19.30 Uhr |
| Seniorenkreis | Mi, 10. u. 24. September | 14.00 Uhr |
| Bibel- und Gesprächskreis | Mi, 24. September | 19.30 Uhr |
| Musikmäuse | Fr, 5. und 19. September | 15.00 Uhr |
| Kurrende | mittwochs | 16.45 Uhr |
| Männerchor | freitags | 17.30 Uhr |
| Spiegelwaldkantorei | montags | 19.30 Uhr |
| Gospelchor Tehila (Lauter) | donnerstags | 19.45 Uhr |
| Posaunenchor | freitags | 19.00 Uhr |

Hauskreis

Felsch donnerstags, vierzehntägig Kontakt: 03774 662248

Oberpfannenstiel

| | | |
|---------------------|----------------------------|-----------|
| Posaunenchor | donnerstags | 19.00 Uhr |
| Frauendienst | Di, 16. September | 14.00 Uhr |
| Gebet für die Stadt | Do, 4. September RH Lauter | 20.00 Uhr |

Baufortschritte

Als Reaktion auf unsere Notstandsanzeige im letzten Gemeindebrief kamen viele erfreuliche Reaktionen und erste Spenden. Vielen Dank für diese Zeichen, die deutlich machen, dass wir unser Kleinod „Martin-Luther-Kirche“ gemeinsam erhalten können.

Die Zimmerleute haben sehr gute Arbeit geleistet, viele Balken und Teile der Dielung erneuert. Stahlbeton ersetzt die Balken, die im Mauerwerk vor sich hin faulten. Der Turm konnte erhalten bleiben und wurde stabilisiert.

Nun können die eigentlich geplanten Baumaßnahmen weitergehen. So wird uns unser Kirchlein noch lange erhalten bleiben zum Segen für unseren Ort.

Bitte bleiben Sie dran – uns finanziell zu unterstützen und mit uns unterwegs zu sein.

Pfr. Thomas Lißke



Fotos: Thomas Lißke



Wilde Kräuter, wilde Freude vom Garten meines Lebens

Einmal im Jahr feiern die Kirchgemeinden der Spiegelwaldregion gemeinsam Gottesdienst auf dem Waldplatz in Oberpfannenstiel.

Bei dem diesjährigen Thema half uns als diplomierte Kräuterfachfrau Beate Krausche. Auf die Frage: Was mach ich mit dem ganzen Unkraut? - lautete die Antwort: Aufessen. Tatsächlich ist vieles, was uns im Garten stört, heilsam.

Wir sehen das nur genauso wenig

wie bei dem Beikraut unseres Lebens. Oft versuchen wir das, was uns stört, zu bekämpfen. Dabei bräuchte der Boden unseres Lebens nur neue, bessere Nährstoffe, damit sich das Gute durchsetzen kann. Nächstenliebe, Vergebungsbereitschaft, Ruhezeit mit Gott kann vieles ordnen. Danke allen, die den Gottesdienst mitgestaltet haben. Wir laden immer wieder dazu ein.

Pfr. Thomas Lißke



Fotos: Thomas Lißke



Lauter



Zur Silbernen Hochzeit wurden gesegnet:

Bianca und Daniel Langer



Zur Goldenen Hochzeit wurden gesegnet:

Gitta und Frank Böer



Unsere verstorbenen Gemeindeglieder und ihre Angehörigen:

Gudrun Johanne Barthel geb. Richter (84 Jahre)

Andreas Rudolf Schreiber (71 Jahre)

Adelfried Ernst Gustav Altmann (87 Jahre)

Es mögen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer.

Jesaja 54,10

Bernsbach



Zur Goldenen Hochzeit wurden gesegnet:

Ullrike und Dieter Wehrmann



Unsere verstorbenen Gemeindeglieder und ihre Angehörigen:

Toni Marlene Ficker geb. Berger (83 Jahre)

Gudrun Rita Lauckner geb. Mehlhorn (74 Jahre)

— Lauter —

— Bernsbach —

Ev.-Luth. Pfarramt

Heidi Weidauer, Birgit Wendler

Pfarrstraße 2
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03771 256418

kg.lauter@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Öffnungszeiten:

Di 15 - 18 Uhr

Do 15 - 17 Uhr

Fr 9 - 12 Uhr

Katrin Grzywacz, Annemarie Rau

Straße der Einheit 4
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03774 62182

Fax 03774 760991

kg.bernsbach@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Di 13 - 17 Uhr

Do 13 - 17 Uhr

Fr 8 - 12 Uhr

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE53 3506 0190 1635 0000 11

Kirchkasse-Konto:

Erzgebirgssparkasse,
IBAN DE75 8705 4000 3814 1700 58

Kirchgeld-Konto:

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE85 3506 0190 1664 1000 17

Pfarrer

Pfr. Frank Nötzold
Tel. 03771 735530

Pfr. Thomas Lißke
Tel. 03774 62182

Gemeindepädagogen

Daniel Langer
Sabine Scholz
Lydia Winter

Tel. 03771 4970207
Tel. 0176 81680042
Tel. 0162 9835308

Kantor

Alexander Tröltzsch

Tel. 03771 250876

Friedhofsmitarbeiter

Kai Birkner
Tel. 03771 3407592 / 0172 9823830

Rico Stiehler
Tel. 0170 8114544

Hoffnungszeichen

einsam
etwas verloren
auch ein bisschen zerzaust
steht sie da
die Sonnenblume
auf dem abgeernteten Feld
die Wurzel fest in der Erde
hat sie dem Regen und den Stürmen der letzten
Tage standgehalten
das Gesicht
immer wieder
der Sonne zugewandt
für mich ist diese Sonnenblume
ein Hoffnungszeichen
für mein Leben
eine Einladung
mich immer wieder
auf Gott hin auszurichten
mich fest zu verwurzeln
um so stand zu halten
den Stürmen dieser Zeit

Ulrike Groß, Pfarrbriefservice.de

